

Die Gestaltung der Parteischulung 1959/1960

Die Hauptaufgabe der Parteipropaganda besteht gegenwärtig darin, im kompromißlosen Kampf gegen alle Erscheinungen der bürgerlichen Ideologie, die Politik der Partei vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen Theorie so zu begründen und zu erläutern, daß die Parteimitglieder befähigt werden, bewußt, standhaft und klug die Beschlüsse des V. Parteitages durchzusetzen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist in der Parteischulung 1959/1960 in allen Parteiorganisationen die ganze Kraft auf die Durcharbeitung der Grundfragen des Siebenjahrplanes der Deutschen Demokratischen Republik zu konzentrieren. Es kommt in der Propaganda darauf an, die Hauptaufgaben des Siebenjahrplanes mit Hilfe der marxistisch-leninistischen Theorie zu begründen und zu erläutern.

Die neuen Aufgaben, die die Partei zu lösen hat, machen es notwendig, das ideologisch-theoretische Niveau der Propaganda zu erhöhen sowie ihre Leitung zu verstärken. Die Konzentration der Parteischulung auf die Grundfragen des Siebenjahrplanes der DDR sowie die Verbesserung ihres ideologisch-theoretischen Niveaus werden sehr wesentlich dazu beitragen, daß im Kampf um die Durchführung des Siebenjahrplanes eine hohe Aktivität erreicht wird.

I

In der Parteischulung 1959/1960 werden daher *folgende Fragen* behandelt:

1. Von Mitte September bis Mitte Oktober 1959 werden in allen Parteiorganisationen die *Thesen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zum 10. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik* studiert. Dabei ist zu behandeln: „Wesen und Charakter der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der Deut-